

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 95. Abend-Ausgabe.

Montag, den 26. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Dem Herzen angeboren ist die Treue:  
Wenn uns Gewohntes hold und lieb geworden,  
So ängstigt uns, so schmerzt uns fast das Neue.  
Hammerling.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Rechte des Herzens.

Erzählung von Walter Schmidt-Häcker.

An seine Cousine hatte er sich enger angeschlossen, und das harmlose Verhältnis aus der Kinderzeit war wieder ganz und uneingeschränkt in seine alten, schönen Rechte getreten. Leo fühlte mit einer Art tiefer seelischer Behaglichkeit, daß er hier ein Herz besaß, das ihn, wie damals, auch heute wieder verstand, das in aufrichtiger, verwandtschaftlicher Zuneigung für ihn schlug. Mit Ernst hatte er über seine ruffischen Träumereien nie wieder gesprochen; der Jugendfreund war zu realistisch angelegt, eine zu kerngesunde Natur, um ihn zu verstehen, und es wäre ihm wie eine Profanation erschienen, vor ihm das Thema seiner Liebe wieder zu berühren. Er nahm sich von Tag zu Tag vor, mit Hedwig zu sprechen, ihr sein Geheimnis mitzuteilen. Bei ihr, das wußte er nur zu wohl, war es gut aufgehoben, und dennoch hielt ihn ein ganz eigentümliches Gefühl immer wieder davon ab, daß er sich nicht zu erklären vermochte. Dabei quälte ihn der heimliche Wunsch, die Geliebte so bald als möglich wiederzusehen, so daß er langsam anfang, nervös und unruhig zu werden.

Er ging viel auf die Jagd, aber häufig kam er heim, ohne etwas geschossen zu haben. Er war dann stundenlang durch den Forst gestrichen, über Acker und Felder, mit ganz anderen Gedanken beschäftigt, ja, er hatte sich verschiedene Mal schon dabei ertappt, daß er laut mit sich selber sprach.

Eines Abends kam er von einem langen Spaziergange heim und sah im Hofe den alten Johann mit strahlendem Gesicht auf sich zueilen.

„Nun, Johann, was giebt's denn?“ fragte Leo. „Sie sehen ja aus, Alter, als hätten Sie etwas Unbeschreiblich Schönes zu berichten.“

„Hab' ich auch“, schmunzelte der Alte, „und ich freue mich, daß ich der Erste bin, der es Ihnen erzählt. Der Doktor hat gesagt, daß der Baron morgen zum ersten Mal aufstehen und ein Stündchen im Zimmer sitzen kann!“

„Wirklich?“ rief Leo ebenso freudig. „Dann ist also jede Gefahr endlich vorüber?“

„Der Herr Doktor hat's wenigstens gesagt“, antwortete Johann.

„Ist der Herr Doktor noch hier?“

„Er gewiß, er fährt ja immer erst mit dem letzten Zuge.“

„Wo ist der Doktor?“ fragte Leo hastig; es drängte ihn, dem Freunde, der hier scheinbar das Unmögliche möglich gemacht hatte, herzlich und dankbar die Hand zu schütteln.

Johann zuckte die Achseln. „Wo wird er sein? Doch gewiß wieder mit dem gnädigen Fräulein zusammen im Park unter den Schneebäumen oder in der Bibliothek.“

„Wieder?“ fragte Fröben, dem der seltsame Ausdruck auffiel, mit dem Johann dieses „wieder“ betont hatte. — „Was wollen Sie damit sagen, Johann?“

Es war nicht seine Art, mit Dienstboten zu konversieren über so diskrete Dinge; aber Johann war so lange Jahre im Hause, war gleichsam von Jugend auf mit Varenhaufen verwachsen, daß Leo sich in der That von der Art des Alten betroffen fühlte.

„Gar nichts will ich damit sagen, Herr Baron“, entgegnete dieser verlegen, indem er an seiner Jacke zupfte — „ich — meine nur so!“

„Das ist keine Antwort, Johann“, erwiderte Fröben, „die ich gelten lassen kann. Ich weiß, Sie sind kein Mensch, der Klatschereien macht — und wenn Sie eben so bedeutungsvoll sagten, der Herr Doktor ist „wieder“ mit dem gnädigen Fräulein zusammen, so bedeutet das einfach, daß sie sich wundern, daß dies so oft geschieht!“

„Ich will gegen Niemanden was sagen“, begann der Diener zögernd, nach einigem Bedenken. „Gott behüte, daß ich irgend eine Rederei machen sollte, die Jemandem unrecht thut. Mir fällt nur seit langer Zeit Manches auf, Herr Baron, und man hängt doch auch an seiner Herrschaft!“

„Gewiß!“ lautete die Antwort. „Und was fällt Ihnen denn auf? — Sprechen Sie ungeniert, Johann, ich werde Ihre Worte nicht mißbrauchen.“

„Ich kann mich nicht so ausdrücken, aber ich glaube, der Herr Doktor hat ein Auge aufs gnädige Fräulein, und sie mag ihn auch leiden!“

„Woraus schließen Sie diesen Unsinn?“ fragte Leo verstimmt, indem er den Sprecher mit durchdringenden Blicken ansah.

„Verzeihen Sie, Herr Baron, aber Sie verlangten ja eben, daß ich Alles sagen soll“, fuhr jener fort. „Ich habe einmal, als der Herr Baron noch sehr krank waren, gesehen, daß der Herr Doktor der Baroness die Hand geliebt hat, gar kein Ende wollte es nehmen. Und ein ganz rothes Gesicht hatte der Doktor, und dann hat er dem Fräulein seinen Arm angeboten, und sie hat ihn angenommen, und Beide haben gesagt, sie wären so fürchterlich glücklich! Von dem Tag an habe ich heimlich beobachtet und gesehen, daß die beiden jungen Herrschaften immer heimlich gestuschelt haben und sich geheimnisvoll miteinander besprachen. Einmal hat der Herr Doktor dem gnädigen Fräulein einen Brief gegeben, auch ganz heimlich, und alle paar Tage sind sie zusammen spazieren gegangen, weit in den Park hinein, bis hinunter zur Gutsmauer.“

„Es ist gut!“ unterbrach ihn Leo. „Ich erwarte von Ihnen, daß Sie zu Niemandem über diese Dinge sprechen, und werde von heute ab selbst prüfen. Jedenfalls danke ich Ihnen.“

Damit schritt er an Johann vorbei ins Haus. Er trat zuerst in das Wohnzimmer, wo er Mutter und Tochter vorfand, die ihm Beide freudestrahelnd Johanns Nachricht bestätigten.

„Wo ist Ernst?“ fragte Leo hierauf.

„Oben bei Papa“, lautete die Antwort. „Da sitzt er ja stundenlang und muß plaudern und erzählen; denn Papa scheint ja ohne seinen Leibarzt gar nicht mehr leben zu können!“

„Er bleibt doch zu Tisch?“

„Gewiß“, entgegnete die Baronin, „er fährt erst mit dem Nachtzug nach der Residenz zurück.“

„So werde ich ihn heute nach Gonderöheim begleiten. Ich bin schon den ganzen Tag über so nervös, so eng kommt mir Alles vor, daß ich noch einen tüchtigen Weg machen muß, um die Nacht schlafen zu können. — Außerdem ist es heute so wunderschön schön draußen, daß ich mich auf den Weg ordentlich freue.“

„Da könnte Johann ja den Schlitten statt der Kalesche nehmen, um Euch zur Bahn zu fahren“, meinte die Baronin, ein Vorschlag, der von Leo mit Freuden acceptirt wurde.

„Es wird so wie so nicht mehr lange Schnee geben“, fügte Hedwig hinzu; „die Luft bekommt jetzt schon so etwas Weiches, Frühlingsartiges, daß ich glaube, wir bekommen dies Jahr zeitig Sonnenschein und Frühling. Noch nie habe ich mich auf den vielbesungenen Lenz so herzlich gefreut wie diesmal.“

„Ei, ei“, lächelte Leo, „Cousinchen? Das ist ja beinahe verächtlich!“

„Wie so das?“ klang die unbefangene Antwort.

„Nun“, lachte Leo, „ich habe immer gelesen und gehört, wenn es in der Natur Frühling wird, dann träumen junge Mädchen von dem Lenz in der Seele, und wenn in ihrer Seele Frühling zu werden beginnt, sehnen sie auch in der Natur die ersten Blüten herbei. Eins gehört zum Andern!“

Hedwig erröthete ein ganz klein wenig und erwiderte: „Ich weiß nicht, wie andere Mädchen darüber denken; aber ich für meinen Theil kann mir den einen ohne den anderen ganz gut vorstellen.“

„Dann habe ich mich getäuscht und bitte reumüthig um Vergebung“, gab Leo zurück.

„Warum Vergebung?“ fuhr Hedwig fort. „Es liegt für mein Gefühl durchaus nichts Beleidigendes darin, bei einem jungen Mädchen die Liebe vorauszusetzen; im Gegentheil, ich denke sie mir wunderbar schön. Ein Menschenherz, das nicht liebt und nicht zu lieben versteht, ist in meinen Augen seiner irdischen Bestimmung verlustig gegangen und aufrichtig zu beklagen.“

Sie wurden durch den Doktor unterbrochen, der das Zimmer in diesem Augenblick betrat.

„Ich gratulire Dir, lieber Ernst, zu dem großen, wunderbaren Erfolg Deiner Kunst und Deines persönlichen Interesses“, rief ihm Leo entgegen; „ich höre soeben, der Onkel kann morgen schon zum ersten Mal das Bett verlassen?“

„Mit großer Vorsicht allerdings — ja!“ antwortete Leonhardt. „Ich danke Dir für Deinen Glückwunsch, mein lieber Freund! — Ich nehme ihn als gutes Omen und freundlichen Geleitsbrief fürs Weitere. Denn ganz am Ziele sind wir mit unserem Kranken noch nicht; es liegt hauptsächlich daran, einen Nidfall zu verhüten. Ich muß daher die Damen um Entschuldigung bitten, wenn ich nach wie vor täglich noch komme, um mich vom Stand der Dinge zu überzeugen.“

Sie wissen am besten, wie herzlich willkommen Sie sind!“ antwortete die Baronin, „daß man wirklich Sie mit Komplimenten nicht gar zu eitel machen darf, obwohl Sie das vollste Recht darauf haben, eitel — sehr eitel zu sein. Sie haben uns ja Alle so glücklich gemacht, und wir sind und bleiben tief in Ihrer Schuld.“

„Ich werde Dir all meinen Dank noch unterwegs unter vier Augen ansprechen“, fügte Leo hinzu; „denn ich habe den löblichen Entschluß gefaßt, Dich nachher persönlich nach Gonderöheim zu eskortiren! Hoffentlich ist Dir meine Begleitung nicht unangenehm!“

„Im Gegentheil“, erwiderte Ernst. „Wir sind so wie so die letzten Tage herzlich wenig beisammen gewesen.“

„Das finde ich aber auch, und ich möchte mich einmal wieder mit Dir aussprechen!“

Das gemeinsame Souper verlief ungemein lebhaft, Alles war in gehobener Stimmung, und Leo beobachtete, daß in der That zwischen seinem Freunde und der schönen Hedwig irgend ein geheimes Band existiren mußte; denn ihre Blicke trafen sich zuweilen wie zufällig — ein verständnisvolles Lächeln huschte über beider Gesicht, und Manches, was Ernst im Allgemeinen aussprach, schien dennoch direkt nur an sie gerichtet gewesen zu sein, ebenso wie umgekehrt.

Nur Fröben sprach ziemlich wenig, beobachtete aber desto eifriger und schien die Ansicht des alten Johann wirklich nicht so ganz unberechtigt zu finden.

Er war ja durchaus nicht böse darüber und sah, wenn sich die Sache so verhielt, absolut kein Vergehen darin gegen irgendwen. Warum sollte sein Jugendfreund, der liebe, charmannte Mensch, nicht seine Augen zu seiner reizenden Cousine erheben haben, und warum sollte sie ihn nicht ebenso nett finden, wie ihn Jeder fand, der ihn näher kannte? — Es gab absolut dafür keinen glaublichen Grund.

(Fortsetzung folgt.)

**SOMATOSE**  
Hervorragendes Kräftigungsmittel  
(K 1555 G.) F 1304

**A. Bark, Hof-Photograph,**  
Museumstrasse 1,  
empfiehlt sich für Masken-Aufnahmen — Portraits jeder Art und Größe in Schwarz, Aquarell und Oel etc.  
Schüler-Gruppen billigt.  
Aufnahme von Interieurs, Häusern, Monumenten.  
Laboratorium für Amateur-Photographie.

**Koch- und Delicatessen-Geschäft**  
**Wilhelm Hermann,**  
Albrechtstrasse 3, 808  
empfiehlt sich im Anfertigen von Dinners u. Soupers bei Gesellschaften, sowie Uebernahme ganzer Essen. Einzelne Platten werden pünktlich geliefert.  
**Spitzmorcheln per Pfd. Mk. 8.—,**  
**Rundmorcheln " " " 3.—**  
empfiehlt  
**Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**  
**30 Pf. 1a Rüböl per Schoppen**  
empfiehlt Carl Ziss, Grabenstrasse 30. 2369

Per Pfd. **Reines Schweineschmalz** 50 Pf.  
per Schoppen **Rüböl, Vorlauf** 32 Pf.  
empfiehlt 2441  
**P. Enders, Michelsberg 32.**

**Blut- u. Messina-Orangen,**  
frische Sendungen, sind in feinsten Waare eingetroffen, 2282  
**leichtere Dtd. von 50 Pf. ab.**  
**Hermann Neigenfind,**  
Telephon 816. Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.  
**Gefalzene Lachsfilets,** magere saftige Stücke, ohne Knochen per Pfund 80 Pf. empfiehlt als sehr wohlschmeckend u. preiswerth **Jacob Ulrich, Metzgerei, Friedrichstraße 11.** 706

**Optisches Specialgeschäft I. Ranges.**  
  
Reellste Geschäftsführung.

**R. Petitpierre,**  
Lieferant des Königl. Hof-Theaters, Wiesbaden,  
5. Häfnergasse 5,  
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.  
**Reichstes Lager**  
der besten optischen Fabrikate bei anerkannt billigen Preisen.

**Academisch ausgebildeter Fachmann.**  
  
Zuverlässigste Bedienung. 1887

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung des im Etatsjahre 1900 für die hiesige Garnison erforderlichen Bedarfs an Brennholz, Petroleum, Dochtbrand, Seife, Soda und Reis, die Anfuhr der Steinkohlen, die Beförderung der Wäsche nach Mainz und zurück, sowie die Uebernahme und Abfuhr des alten Bettstrohes soll im Submissionswege vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf Freitag, den 2. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Zahlmeister-Geschäftszimmer der hiesigen Kaserne anberaumt, woselbst auch die näheren Bedingungen, welche vor der Einreichung von Angeboten gelesen und unterschrieben sein müssen, bis 1. März d. J., Abends, zur Einsicht aufliegen. F 272

Unteroffizierschule Diebrich.

**Frankfurter Hypothekenbank.**

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der 38. ordentlichen General-Versammlung Mittwoch, den 4. April 1900, Vormittags 10 Uhr, im Bankgebäude (Wallanlage 8) eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Geschäftsbericht der Direction pro 1899; darauf bezügliche Berichte des Aufsichtsrathes und der Revisoren; Beschlussefassung über die Genehmigung der Jahresbilanz, die Gewinnvertheilung, sowie die Entlastung der Direction und des Aufsichtsrathes.
2. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrathes.
3. Wahl von Revisoren.

Diesemigen Herren Aktionäre, welche an der General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Aktien spätestens am dritten Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaft oder bei einem Notar zu hinterlegen.

Druckexemplare der unter 1 genannten Vorlagen können vom 17. März d. J. ab in dem Geschäftslokal der Bank seitens der Herren Aktionäre erhoben werden. 2613

Frankfurt a. M., den 22. Februar 1900.

Der Aufsichtsrath. Die Direction.

**Färberei****und chemische Wascherei**

von

**Friedrich Reitz,**

Mainz,

Fabrik: Kapuzinerstrasse 13.

**Preis-Courant:**

- Ein Kleid zu waschen . . . von Mk. 2.— an.
- Damen-Kleider zu färben . . . 2.—
- Ein Herren-Anzug zu waschen . . . Mk. 2.50.
- Eine Hose zu waschen . . . 0.70.
- Eine Weste zu waschen . . . 0.50.

Annahmestelle für Wiesbaden:

August Weygandt, Langgasse 8.

**Belgische****Anker-Anthracit**

der Zeche Bonne Espérance Herstal,

gesetzlich geschützte Marke,

unübertroffener tadelloser Brand für alle Dauerbrand-Öfen, empfiehlt im Allein-Verkauf 1023

Th. Schweissguth, Nerostrasse 17.

**Hühner- u. Taubenfutter,**

10 Pfd. 85 Pf., per Ctr. 8 Mk., 1896

empfiehlt Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Für

**Wöchnerinnen u. Kranke**

**Wasserdichte Bett-Unterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter.**  
**Irrigatoren, Cystispritzen, Verbandstoffe, Bettdecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechtkreuznacher, Mutterlauge, Kreuzzacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Eisbentel, Fieberthermometer, Badethermometer, Einnehmgläser, Krankentassen.**

**Inhalations-Apparate, Urinflaschen, Guttaperchastaff, Billroth Battist, Mosottig Battist, Leibbinden, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampen, Desinfectionsmittel, Medicinische Seifen, Bäder.**

**Puro Fleischsaft, Valentine's Meat Juice, Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton, Somatose, Sanatogen, Plasmogen, Lahmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiene, Kassar's Hafercacao, Dr. Michaeli's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Gaedike, Cacao, lose ausgewogen.** 1893

Beste Waare.

Billigste Preise.

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6,**

Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.  
 Telephon 717.

**WALHALLA.**

VI. und letzter

**grosser Maskenball**

findet Fastnacht-Dienstag statt.

2 Orchester 2.

Mehrere werthvolle Damen- u. Herrenpreise.

Eintrittspreis:

Mk. 3.—; im Vorverkauf Mk. 2.—.

**Haupt-Restaurant:**

Grosses Concert. Eintritt 20 Pf.

**Walhalla-Keller:**

Frei-Concert bei Bier.

**Moussafir,**

brandfeinste Cigarette, nach egypt. Art, per Stück 2 und 3 Pf., empfiehlt 1933

Carl Henk, Gr. Burgstrasse 17.

**Schmalz:****Zu verkaufen: Laden-Einrichtung,**

passend für Bijouterie, Galanterie u. dergl., bestehend aus Glaschrank und offenem Schrank, je 3 1/2 Mtr. lang, lackirt mit Kristall-oberth. und Schublade, sowie 2 compl. Schrankeneinrichtungen und Beleuchtung.

S. M. Schloss jun., Mainz, Schillerstraße 28.

**Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,**

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte u. Antiquarische, „Illustrierte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

**Anrathen:** W. Weber, Emserstraße 75.  
**Adelheidstrasse:** W. S. Bird, Ecke der Oranienstrasse;  
**W. Jung Wwe.,** Ecke der Adolphstrasse; **H. Nicolai,** Ecke der Karlstrasse; **G. Erb,** Ecke der Schiersteinerstrasse.  
**Adlerstrasse:** Carl Groll, Ecke der Schwalbacherstrasse;  
**Ehr. Schiebler,** Ecke der Schachtstrasse.  
**Adolphstrasse:** W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstrasse;  
**G. Brodt,** Albrechtstr. 16; **Fr. Groll,** Ecke der Goethestr.  
**Albrechtstrasse:** G. Brodt, Albrechtstrasse 16; **Carl Pinnau,** Ecke der Moritzstrasse.  
**Bahnhofstrasse:** G. Engelmann, Bahnhofstrasse 4.  
**Bertramstrasse:** Ph. Prinz, Ecke der Eleonorenstrasse.  
**Hismark-Ring:** H. Göpfner, Ecke der Bleichstrasse 32;  
**H. Seubald,** Ecke der Hermannstrasse.  
**Bleichstrasse:** G. Herms, Ecke der Helenestrasse 2;  
**G. Loh,** Ecke der Helenestrasse; **Ehr. Weimer,** Ecke der Walramstrasse;  
**H. Göpfner,** Ecke des Bismarck-Ring 21.  
**Bleichstrasse:** Jac. Seibig, Bleichstr. 4; **Fr. Henrich,** Bleichstrasse 24.  
**Dambachthal:** Th. Gendrich, Ecke der Kapellenstrasse.  
**Dotzheimerstrasse:** Heinrich Pfaff, Dogheimstrasse 22;  
**G. Henning,** Ecke der Karlstrasse; **W. Weber,** Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.  
**Eleonorenstrasse:** Ph. Prinz, Ecke der Bertramstrasse.  
**Emserstrasse:** W. Weber, Emserstraße 75.  
**Faulstrasse:** Frig. Engel, Ecke d. Schwalbacherstr.  
**Feldstrasse:** G. Herrmann, Feldstrasse 2.  
**Frankenstrasse:** G. Rudolph, Ecke der Walramstrasse;  
**W. Schmitt,** Frankenstrasse 17.  
**Friedrichstrasse:** F. Philipp, Ecke der Neugasse;  
**W. Seifert,** Ecke der Schwalbacherstrasse 15.  
**Goethestrasse:** Fr. Groll, Goethestrasse 1, Ecke der Adolphstrasse;  
**W. Kees,** Ecke der Moritzstrasse; **W. Klingelhöfer,** Ecke der Herder- und Oranienstrasse 43.  
**Gustav-Adolfstrasse:** W. Lang, Ecke der Hartingstrasse.  
**Hartingstrasse:** W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstrasse 16.  
**Helenestrasse:** G. Herms, Ecke der Bleichstrasse  
**W. Lehlsläger,** Ecke der Bleichstrasse.  
**Helenestrasse:** Adolf Dambach, Ecke der Bleichstrasse;  
**J. G. Bürgener Nachf.,** Helenestrasse 35; **G. Loh,** Ecke der Bleichstrasse.  
**Herderstrasse:** Carl Loh, Ecke der Herderstrasse;  
**W. Klingelhöfer,** Ecke der Oranienstrasse 43.  
**Hermannstrasse:** H. Seubald, Ecke des Bismarck-Ring.  
**Herrgartenstrasse:** Frig. Gernand, Herrgartenstr. 7.  
**Mischgraben:** Carl Petri, Steingasse 6.  
**Jahnstrasse:** F. Schmidt, Ecke der Wörthstrasse.  
**Kaiser-Friedrich-Ring:** W. Weber, Ecke Dogheimstr.;  
**H. Wobisch,** Ecke der Jahnstrasse.  
**Kapellenstrasse:** Th. Gendrich, Ecke des Dambachthal.  
**Karlstrasse:** G. Henning, Karlstrasse 2; **H. Nicolai,** Ecke der Adelheidstrasse; **H. Kees,** Ecke der Moritzstrasse.  
**Kellerstrasse:** Louis Lendle, Ecke der Bleichstrasse.  
**Körnerstrasse:** Carl Loh, Ecke der Herderstrasse.  
**Kirchgasse:** H. Wirth Nachf. (Fr. Laupis), Ecke der Rheinstraße; **J. Stassen,** Kirchgasse 60, nächst d. Marktstraße.  
**Lahnstrasse:** W. Weber, Emserstraße 75.  
**Mauergasse:** Frig. Koppel, Ecke der Neugasse.  
**Mauritiusstrasse:** Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.  
**Michelsberg:** Carl Knefel, Ecke des Gemeindefriedhofes.  
**Moritzstrasse:** Carl Pinnau, Ecke der Albrechtstrasse;  
**J. W. Weber,** Moritzstrasse 18; **W. Kees,** Ecke der Goethestrasse; **H. Maus,** Moritzstrasse 64.  
**Nerostrasse:** Carl Erb Nachf., Nerostr. 12; **Louis Himmel,** Ecke der Röderstrasse.  
**Neugasse:** F. Philipp, Ecke der Friedrichstrasse; **Frig. Koppel,** Ecke der Mauergasse.  
**Nicolaisstrasse:** Frig. Gernand, Herrgartenstrasse 7.  
**Oranienstrasse:** W. S. Bird, Ecke der Adelheidstrasse;  
**W. Klingelhöfer,** Ecke der Herderstrasse.  
**Platterstrasse:** P. J. Weil, Platterstrasse 42.  
**Rheinstrasse:** H. Wirth Nachf. (Fr. Laupis), Ecke der Kirchgasse; **H. Kees,** Ecke der Karlstrasse;  
**F. A. Dienstadt,** Ecke der Wörthstrasse.  
**Röderstrasse:** Louis Himmel, Ecke der Nerostrasse;  
**Phil. Koppel,** Röderstrasse 27.  
**Römerberg:** Heinrich Krug, Römerberg 7.  
**Roonstrasse:** J. Bird, Ecke der Westendstrasse.  
**Schachtstrasse:** Ehr. Schiebler, Ecke der Adlerstrasse 3a.  
**Schiersteinerstrasse:** G. Erb, Adelheidstrasse 76.  
**Schwalbacherstrasse:** Carl Groll, Ecke der Adlerstrasse;  
**Jac. Minor,** Ecke der Mauritsstrasse; **Frig. Engel,** Ecke der Faulstrasse; **W. Seifert,** Ecke der Friedrichstrasse 50.  
**Sedanplatz:** W. Weber, Westendstrasse 3.  
**Sedanstrasse:** Georg Fischer, Walramstrasse 31.  
**Steingasse:** Carl Petri, Steingasse 6; **G. Ernst,** Steingasse 17.  
**Stiftstrasse:** Louis Lendle, Ecke der Kellerstrasse.  
**Taunusstrasse:** G. Grünwald, Taunusstrasse 34.  
**Walramstrasse:** W. Weber, Emserstraße 75.  
**Walramstrasse:** Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.;  
**G. Rudolph,** Ecke der Frankenstrasse; **Ehr. Weimer,** Ecke der Bleichstrasse.  
**Wörthstrasse:** Adolf Dambach, Wörthstrasse 22;  
**W. Lehlsläger,** Ecke der Helenestrasse.  
**Westendstrasse:** W. Weber, Westendstr. 3; **J. Bird,** Ecke der Roonstrasse.  
**Wörthstrasse:** F. A. Dienstadt, Ecke der Rheinstraße;  
**H. Schmidt,** Ecke der Jahnstrasse.  
 Ferner in:  
**Hierstadt:** Carl Häuser, Rathhausstrasse 2.  
**Dotzheim:** Friedrich Ott, Wiesbadenerstrasse 1f.  
**Erbenheim:** Oribdener Stahl, Kloppenheimerstrasse.  
**Dambach:** Carl Schwalbach, Burgstrasse 144.  
**Sonnenberg:** Philippine Wiefersborn, Thallstrasse 23.  
**Waldstrasse:** Diebrich: Carl Ruder, Waldstrasse 14.

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**Schützenhofstraße 6, Part.**

**Dr. med. A. Brück.**

**Gebrüder Krier,**

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111,  
 empfehlen sich für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.



**Bienen-**  
**honig**  
 1 Mark

per Pfund ohne Glas

(garantirt rein.)

Bestellung per Karte wird sofort erledigt.  
 Die Befichtigung meines Standes, über 80 Völler, gern  
 gestattet. 3973

Carl Praetorius, nur Wallmühlstraße 32.

**Zuchthühner** 16 Stück, eierlegende, 20.—  
 10 Pfd. Mk. 5.80, 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig Mk. 5.— F64  
**Sternlieb, Tluste 30 (via Oderberg i. Schles.).**

garantirt rein,

p. Pfd. 60 Pf.,

bei Abnahme von  
 10 Pfd.

per Pfd. 50 Pf.

**Philipp Ries,**

Webergasse. 2560

# Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

## Chem. Frühjahr-Dünger

empfehlen Carl Ziss, Grabenstr. 30.

2363

## Cognac, anerkannt beste Marke,

von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.

empfehlen

4877

In 1/2 u. 1/4 Flaschen von Mk. 1.— bis Mk. 4.—

Emilie Klaas, Drudenstr. 6.

## Milchkuranstalt Dietenmühle

liefert wie seit zwanzig Jahren anerkannt vorz. frische

### Sur- und Kinder-Milch

(auch wird abgeteilt verabreicht) von Schweizer Alpenkühen (Trockenfütterung von bestem Schweizer Gebirgsfutter und Weizenhalben).

Der Viehstand steht unter beständiger Aufsicht durch Herrn Thierarzt Dr. Honert.

Bestellungen werden durch Telefon 33 und durch den Milchführer erledigt. Um geneigten Zuspruch bittet die Herrin Herz, sowie das Publikum ergebenst.

1266

### J. B. Koster aus Appenzell

(Schweiz).

Hausmacher Nudeln, breit und, schmal, Pfund 45 Pf., extra prima

ital. Macaroni 85, 1a Bruchmacaroni : 80 :

französ. Macaroni von 45 Pf. an,

feinste weisse Apfelschnitzen, Bor. Apfel,

Kugelpf. Aprikosen, Birnen und Pfirsiche

Pfund 80 Pf.,

ital. Nirschen, Apfelschnitzen Pf. 40, gem. Obst

40 und 60 Pf.,

türk. Pfäunen 20—50, Pfäunen ohne Stein,

Bordeaux-Pfäunen, Bräunellen

empfehlen

1954

H. Zimmermann, Neugasse 15.

### Für Fastnacht.

Weizenmehl à 16, 18 u. 20 Pf. v. Pfd.,

Buchweizenmehl à 18 u. 22 Pf. v. Pfd.,

bei Mehraufnahme billiger, empfiehlt in bekannter Güte

2497

A. Mollath, Michelsberg 14.

### Empfehle

F. H. Pfannkuchen

verschiedener Färbung.

Fritz Gräter, Conditorei,

Langgasse 55.

## Weizenvorjahnsmehl 000,

feinste Mehlmarke der Gräfl. Steuberg'schen Mühlenwerke, ausgezeichnetes Back- und Hausbackmehl,

Pfd. 14 Pf., für Großconsumenten à 13 Pf.

## Diamantmehl,

das feinste aller Back- und Backmehl, resp. Confectmehl,

Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. à 17 Pf.

Lebensmittel-Consumgeschäft d. Firma F. C. W. Schwank,

Schwalbacherstr. 49, Nähe Michelsberg. Tel. 414.

### Kartoffeln,

prima Magnum bonum Nr. 2.10, gelbe Meyer 2.—,

Wandkartoßeln 3.75, Zwiebeln 5.— v. Gr., sowie Roth-

frucht, Weißfrucht, Kohlrabi, gelbe Rüben, Kefel

empfehlen billigt

689

Telephon 564. W. Hohmann, Sedanstraße 3.

### Magnum bonum-Kartoffeln

der Rump 18 Pf., per Gr. 2.10 Pf., prima Schmalz per Pfd.

40 Pf., bei 10 Pfd. 3.80 Pf., Bäckendosen per 2 Pfd. 93 Pf.,

bei 10 Bäckern 3.20 Pf.

2186

### Carl Kirchner,

27, Weststr. 27, Ecke Gellmündstr.

### Juventur-Kämmungs-Verkauf.

Um meine für den 1. April vorgesehene Juventur zu

erleichtern, habe ich die Preise sämtlicher Conserveu herab-

gesetzt und verkaufe nunmehr wie folgt:

1-Pfd.-Dose 2-Pfd.-Dose

Feinste 1a junge Schneidebohnen 28 38

1a junge Bohnen 35 50

Junge Erbsen von 20 55

Wachspargel 45 75

Stangenporgel 80 150

Rettchen 50 90

Stachelbeeren 55 100

Heidelbeeren 50 90

Rosen 55 100

Um Lager sind ferner: Aprikosen, Birnen, Erdbeeren,

Stachelbeeren, Melange, Mirabellen, Quitten, Pfirsiche etc., Alles

in 2- und 1-Pfd.-Dosen.

Ich bemerke noch, daß meine Conserveu aus einer der

renommiertesten rheinischen Fabriken kommen und die Packung

eine frische gefüllte, sehr reiche ist.

1079

Hermann Neigenfind,

Oranienstraße 52, Ecke Gellmündstr.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher  
Ladenniethe zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von allem Gold u. Silber.



Wiesbaden

bei

Otto Siebert,  
Marktstr. 12.

F 65

## Tannin-Pomade!

Wer sein Haar nicht direct färben, sondern nur die weichen  
Haare in ihre ursprüngl. Farbe versetzen will, gebrauche obige ganz  
unersch. Pomade. Tannin enthält fast jede Pflanze, wird aber  
haupts. aus Eichenrinde gewonnen, weshalb es auch zugleich als  
haarstärkendes Mittel verwendet wird. In Milchgläsern à 1.50  
b. W. Sulzbach, Parf. u. Coiffeur, Spiegelgasse 8. 16942

Morphium-Entziehungs-Kuren (Alkohol etc.).  
Dr. Schlegel.  
Hebrich a. Rh., Rheingaustr. 27. (Fa 1264/1g) F 116

Wiedert,  
Finnen, Hautunreinheiten, Wiedert, Sommerprossen etc.  
treten nie auf bei Gebrauch v. Ruhn's Glycerin-  
Schwefelmilch-Seife (50 u. 80). — Ruhn's Ent-  
haarungs-Pulver (2 u. 1), giftfrei, ist das Beste.  
Nicht nur von Franz Ruhn, Kronenpark, Nürnberg.  
Sier: L. Schild, Drog., Langg., Otto Siebert,  
Drog., Marktstr., C. Eppel, Coiff., Langgasse 27, Ch. Tauber,  
Drog., Kirchgasse 6, Drog., „Sanitas“, Mauritiusstr. F 55

## Lebensgroße Portraits

werden nach jeder Photographie in Zeichnung und Del. genau  
ähnlich, künstlerisch und preiswerth angefertigt. Bestellungen bei  
Herrn W. Bergolder, Kirchgasse 33.

## Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc.

werden a. Modernste zu billigen Preisen angefertigt. 611

J. Zamponi Wwe., Special-Damen-  
Friseurgeschäft,  
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hainergasse.

Stieppdecken werden nach den neuesten Mustern u. billigen  
Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Röh. Michelsberg 7,  
im Nordbuden. 12409

## Rheinische Bierbrauerei, Mainz.

Während der Carnevalstage kommt bei unseren sämtlichen Abnehmern ein  
vorzügliches

Märzenbier (hell), sowie ein desgl.

Bockbier (dunkel)

zum Ausschank.

Beide Sorten sind auch bei den meisten Flaschenbierverglern und Ladengeschäften  
erhältlich.

Telefon 543.

Niederlage Wiesbaden.

Bureau: Schachtstrasse 1.

2609

## Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder längerem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht,  
daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei  
umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis  
50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie  
zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen  
Angebotstheil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertions-  
organ der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders  
zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-  
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner  
Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener  
Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingegeben werden in den mehrfach aufgelegten  
Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne  
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

## abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiser-  
lichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von künftigen, kommunalständischen, städtischen und  
anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den  
kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Cirkus-Concerte, die Ankündigungen der  
hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die  
auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,  
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen,  
Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener  
Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Rassau“, Blätter für  
alte wassanische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrierte Kinderzeitung“, das „Meyersche Hausbuch“,  
das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-  
Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen,  
welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung,  
dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

**Reichshallen-Theater.**

Nur noch 3 Tage das Sensations-Programm.

U. A.: **Emmy Leischner,**

Vortragskünstlerin.

**Clown Dolly**

mit seinem orig. urkomisch dressierten Esel, Hunde, Affen und Katzen.

**Die Guillotine von St. Roga,**

oder die Enthauptung einer lebenden Person auf offener Bühne mit nachfolgender Aufklärung.

Donnerstag, den 1. März:

Vollständig neues Programm.

**Verein für Schulreform.**

Ortsgruppe Wiesbaden.

Donnerstag, den 1. März d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des „Schützenhof“:

**Vortrag**

des Herrn Dr. med. Leopold Laquer aus Frankfurt a. M. über:

**Ueberbürdung und Schulreform.**

Gäste, auch Damen, willkommen.

F 451

Der Vorstand.

**Klostermühle.**

Fastnacht-Dienstag und Mittwoch:

**Mebelsuppe**

Es ladet höflichst ein

2022

Fr. Ay.

**Größte Masken-Leih-Anstalt.**

Empfehle Damen- und Herren-Masken-Costumes, sowie Dominos in jeder Preislage

Abtunghof

L. Gerhard, Inh. Uhlmann,

Russenplatz 2, 1. St.

Rein Laden.

Rein Laden.

**Gummi-Artikel.**

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrierte Preisliste gratis und discret.

F 164

W. Müller, Leipzig 41.

**Hypotheken-Capital**

zu 1. Stelle in jeder Höhe auszuliehen.

704

Carl Götz, Zimmermannstraße 1.

**Personalscredit**

von 1000 Mark aufwärts bis zum höchsten Betrage discret und constant. Anfragen sind zu richten unter „Mässige Zinsen 3351“ an

F 65

Haasensteins &amp; Vogler, Wien, I.

**Hochelegantes Damenrad,** fast neu, zu verkaufen

Kapellenstraße 4, 3. 2-6 Uhr Nachm.

Umzugs halber sind zweifelhafte Riffen-sophas billig zu verkaufen Mauerstraße 15, 1. St. r.

181

**Elegante Dominos**

zu verkaufen oder zu verleihen; Charaktermasken werden auf Bestellung angefertigt Bahnhofstraße 5.

In verl. eleg. Maskenanzug (Orientalin) Goldgasse 18, Laden.

Masken-Anzug billig zu verl. Westendstraße 15, Hb. 2 r.

Ein Domino zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2611

Sch. W. Ana. (Gisela), f. n. b. zu vl. Frankenstr. 3, 1. 2603

Ein id. D.-Masken-Anz. zu verleihen Westendstraße 44, 2 r.

Alas-Gottum (Schmetterling) zu verleihen Westendstraße 23.

Sch. Domino mit Gut zu verl. Helenestraße 14, 1 St.

Dominos zu verleihen Sedanplatz 9, Part.

Eleg. seid. Domino mit Gut und ein Satin-Domino

billig zu verl. Nicolaststraße 25, Part. rechts.

Vier schöne Masken-Anzüge (Gisela, Schneeball, Hg. 2c.)

sehr billig zu verleihen Albrechtstraße 28, B.

Zwei D.-Masken-Anz. sehr bill. zu verl. Helenestr. 14, D. P.

Ein eleg. M.-G. (Gisela) a. v. Westendstr. 16, 2 Tr. 2526

**Zuschneide-Kursus.**

Unterricht im Nähnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Aufsetzen von Damen- und Kinder-Kleidern wird gründlich und sorgf. in 6 u. 12-wöchentl. Kursen ertt. Prospect gratis u. franco.

**Putz-Kursus**

nur gründl. Ausbildung als 1. oder 2. Arbeiterin oder zum Privatgebrauch. 50 Stb. 12 M. Anfang neuer Kurse täglich.

Marie Wehrlein, Kirchgasse 13, 2.

\* Steuerarbeiten rechtskundig, diskret, schnell Geschäftsbücher-Anlagen, Revision, Rückstände. Loesser, Hartingstraße 6, 2. 10-4.

Wer seine Frau lieb hat, lese Buch „Nieder die Ehe“, wo zu viel Kinderleiden. 1 M. Marten. Siehe-Verlag Dr. 28 Hamburg.

**In vorzüglicher Lage der****Wilhelmstraße** ist ein eleganter Laden mit zwei großen Schaufenstern für den 1. April d. J. nur an zahlungsfähigen Reflektant zu vermieten. Preis 7000 Mk. pro J. Näheres zu erfahren Moritzstraße 14, 2. Morgens bis 10 u. von 2 bis 4 Uhr. 1452

Dorfstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 1022

Perfekte

**Kocharbeiter**

finden Jahresstelle als Tagelöhner bei 24 Mark Wochenlohn. Schriftl. Offerten an

2610

M. Haag &amp; Cie., Coblenz.

Ein braver zuverlässiger Junge auf ein Anwaltsbureau per sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2450

Heute Vormittag verlor ein Lehrling ein Portemonnaie mit 5.70 Mk. Inhalt von der Post, Ruffenstr. bis Wilhelmstr. 30. Der ehl. Finder wird gebeten, dasselbe abzug. Wilhelmstr. 30, Parfümerie-Ad. 2618

**Verloren**

ein schwarzer Glace-Sandwich mit 4 Knöpfen in der Emserstraße. Abzugeben gegen Belohnung im Vereinshaus, Platterstr. 2. Dachshund entl. Kennz.: rechte Pfote weiß. D. Anf. w. gew. Gegen Belohnung abzugeben Westendstraße 8.

300 Mark geg. Sicherheit und pünktl. Auszahlung zu leihen gesucht. Offerten unter M. H. 26 postl. Schützenhofstraße.

**G. K. No. 13.**

Liebes Confrat! Möchte Sie am Dienstag, d. 27. d. M., am alten Plage wiedersehen, da ich Mittwoch verreise. Bitte Nachricht über gewünschte Zeit unter obiger Chiffre hauptpostlagernd Wiesbaden zu senden. — Herzlichen Gruß. F 120

Bester H.

**L. M. 46. Brief l. b. Post.**

9698. Wilm. . 14. l. unv. gew. Bin tief traurig! Wie geht es Dir? Baldiges Wiederf. u. herz. Gr.

**Codes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Marie Störkel,**

geb. Fenbel,

im Alter von 36 Jahren nach langem, schwerem, mit Gebuld ertragenem Leiden am Samstag Mittag 4 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Georg Störkel nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 3 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 20, aus statt.

**Theater-Concerte**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 26. Februar:

**Abonnements-Concerte**

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüster.

Nacht 4 Uhr:

- |                                                         |            |
|---------------------------------------------------------|------------|
| 1. Ouverture zu „Das Thal von Andorra“                  | Halévy.    |
| 2. Rigandon aus „Dardanus“                              | Rameau.    |
| 3. Drei spanische Tänze                                 | Moskowski. |
| 4. Nocturne                                             | H. Sitt.   |
| 5. Bräutchen-Walzer                                     | Ganne.     |
| 6. Fest-Ouverture über das thüringische Volkslied       | Lassen.    |
| 7. Angelus aus der Suite „Scènes pittoresques“          | Massenet.  |
| 8. Fantasie aus Mendelssohn's „Ein Sommer-nachtsstraum“ | Rosenberg. |

Abends 8 Uhr:

**Operetten-Concert.**

Leitung: Herr Concertmeister van der Voort.

- |                                                                 |               |
|-----------------------------------------------------------------|---------------|
| 1. Ouverture zu „Fatinitza“                                     | Suppé.        |
| 2. Unsere Edelknaben, Walzer aus „Ein Hoch- und Deutschmeister“ | Zichrer.      |
| 3. Einleitung aus „Die Grossherzogin von Gerolstein“            | Offenbach.    |
| 4. Potpourri aus „Gasparone“                                    | Millöcker.    |
| 5. Ouverture zu „Simplicius“                                    | Joh. Strauss. |
| 6. Du und Du, Walzer aus „Fledermaus“                           |               |
| 7. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“                            |               |

**Codes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes unvergeßliches Kind,

**Karlchen,**

heute früh nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

2623

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Senz und Frau**  
nebst Kindern.

Wiesbaden, den 25. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 28. Febr., vom Sterbehause, Ellenbogengasse 15, aus statt.

**Codes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß meine heissgeliebte, gute, unvergeßliche Frau und Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Katharine Jacob,**

geb. Damm,

nach längerem, mit Gebuld ertragenem Leiden, wohl- versehen mit den heil. Sterbesakramenten, Sonntag Morgen 3 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Der tieftrauernde Gatte:

**Carl Jacob und fünf Kinder.**

Wiesbaden, den 26. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 15, aus statt.

**Danksagung.**

Herzlichen innigen Dank Allen, welche in den letzten Tagen meiner verstorbenen guten Frau und mir so freundschaftliche Theilnahme erwiesen haben.

Wiesbaden, den 26. Februar 1900.

W. ter Brüggen.

2612

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Tochter und Schwester,

Emi,

sagen herzlichsten Dank.

Frau Eleonore Rirsch, Witw.

Johanna Rirsch.

Familie Rirsch (Wilmberg a. Lahn).

Familie Magnus (Weg).

Wiesbaden, 26. Februar 1900.